



Hörtipp im Dezember

Die Heilige Nacht

Aurel von Jüchen, Celestino Piatti



Die Heilige Nacht

Aurel von Jüchen, Celestino Piatti

Nord Süd Verlag

18,00 Euro

ISBN: 978-3-314-10743-6

Hörfux-Audiodatei hier herunterladen:

https://nord-sued.com/audio/hoerfux/hoerfux_die-heilige-nacht/

Vor mehr als zweitausend Jahren waren auf Befehl des Kaisers Augustus die Menschen dazu aufgerufen, an ihren Geburtsort zurückzukehren, um sich zählen zu lassen. So machten sich auch Josef, der Zimmermann, und seine schwangere Frau Maria mühsam auf den Weg nach Bethlehem, eine kleine Stadt, die ca. 10km südlich von Jerusalem im heutigen Westjordanland lag. Dort angekommen, suchten sie einen Unterschlupf, um das Kind möglichst sicher auf die Welt bringen zu können. Später verkündete ein Engel den Hirten auf den umliegenden Feldern die frohe Botschaft von der Geburt des Christkinds. Erfüllt von Staunen und Freude machten auch sie sich auf den Weg nach Bethlehem, um den neugeborenen Heiland willkommen zu heißen.

Hörtipp: ab 4 Jahren



Alternativ können Sie auch einige kreative Karten einbinden, bei denen die Kinder eine bestimmte Figur oder Situation zeichnen sollen.



Die Heilige Nacht

Aurel von Jüchen, Celestino Piatti

Die Heilige Nacht

Dauer: ca. 20–30 Min.

Aufwand: einfach

Alter: ab ca. 8 Jahren

Material: Arbeitsblatt „Die Heilige Nacht“, Schere, Schale/Tüte

In „Die Heilige Nacht“ folgen wir Maria und Josef auf ihrem Weg nach Bethlehem. Die Erzählung wirft jedoch einige Fragen auf, die Sie mit den Kindern besprechen können.

So geht's:

1. Schneiden Sie vorbereitend die Karten aus, die auf dem Arbeitsblatt „Die Heilige Nacht“ abgebildet sind, und geben Sie sie in eine Schale oder eine Tüte.
2. Hören Sie sich anschließend gemeinsam die Geschichte „Die Heilige Nacht“ an. Klären Sie offene Fragen und Unklarheiten.
3. Nehmen Sie die Schale mit den Fragen-Kärtchen zur Hand und lassen Sie eines der Kinder eine Karte ziehen. Das Kind liest die Frage laut vor und überlegt sich eine passende Antwort. Anschließend können auch die anderen Kinder ihre Ideen und Antworten einbringen.
4. Wurde ausreichend über die Frage gesprochen, kann von einem anderen Kind eine neue Karte gezogen werden. Auf diese Weise entsteht ein interessantes Gespräch, das sich mit unterschiedlichen Perspektiven der Weihnachtsgeschichte auseinandersetzt und teilweise auch Themen anspricht, die keine Berücksichtigung finden.

Nehmen Sie die entstandene Stallatmosphäre auf und hören Sie sie anschließend an. Wie klingen die Geräusche auf der Aufnahme im Vergleich zur realen Umgebung?



Die Heilige Nacht

Aurel von Jüchen, Celestino Piatti

Trubel im Stall

Dauer: ca. 10–15 Min.

Aufwand: gering

Alter: ab ca. 4 Jahren

Material: ggf. Geräuschemacher und Aufnahmegerät

Wenn man das Wort „Stall“ hört, fallen uns in der Regel eine ganze Menge Geräusche ein, die wir mit diesem Ort verbinden. Welche Gedanken und Geräusche kommen den Kindern in den Sinn?

So geht's:

1. Setzen Sie sich gemeinsam in einen Stuhlkreis. Die Kinder äußern sich zu folgender Frage: „Wart ihr schon einmal in einem Stall? Was kann man dort alles hören?“
2. Sammeln Sie mögliche Geräusche und deren Geräuschquellen. Das können die Geräusche von Tieren (Esel, Hühner, Schweine, Kühe, etc.), das Rascheln von Stroh, das Quietschen einer alten Stalltür, das leichte Pfeifen eines Windzugs oder andere Geräusche sein. Versuchen Sie, jeweils die genannten Geräusche nachzuahmen.
3. Wie klingt es, wenn die Geräusche aufgeteilt werden und gemeinsam eine Art Klangatmosphäre entsteht? Bekommt man wirklich das Gefühl, in einem Stall zu sein?
4. Welche Geräusche kann man ggf. mit einem Geräuschemacher untermalen? Legen Sie verschiedene Geräuschemacher aus (z. B. Vogelpfeifen, Stroh, etc.) und testen Sie sie gemeinsam. Passen die Geräusche zu einer Stallatmosphäre?

Weitere Methoden
finden Sie auf
www.ohrenspitzer.de



Die Heilige Nacht

Aurel von Jüchen, Celestino Piatti

Das leere Bild

Dauer: ca. 20–30 Min.

Aufwand: gering

Alter: ab ca. 5 Jahren

Material: Audiodatei „Die Heilige Nacht“, Papier, Buntstifte

Ein Hörbuch erzeugt oftmals eine Art „Kino im Kopf“, denn wenn eine Sache genau beschrieben wird, können wir uns diese sehr gut vorstellen. In der Geschichte „Die Heilige Nacht“ wird eine bebilderte Buchdoppelseite aus dem Buch beschrieben, die wir aber nicht sehen. Können die Kinder sie als gemaltes Bild zum Leben erwecken?

So geht's:

1. Hört euch den Ausschnitt von Minute 06:51 bis Minute 07:19 an. Was sieht der Erzähler auf der Doppelseite des Buches „Die Heilige Nacht“? Sammelt gemeinsam die Dinge, die er aufzählt. Manche Beschreibungen (z. B. „andere Tiere“) bleiben sehr vage. Hier ist die Kreativität der Kinder gefragt.
2. Bevor die Kinder das Gehörte und ihre Ideen auf einem Bild umsetzen, lohnt sich ein Blick auf den Zeichenstil von Celestino Piatti. Im Internet finden Sie jede Menge Bildmaterial, mit dem Sie die Kinder mit seinen Zeichnungen vertraut machen können. Vielleicht bietet dieser eine zusätzliche Inspiration für die Kinder, wenn sie ihr Bild erstellen?
3. Nun versuchen die Kinder, das Gehörte in ein Bild umzuwandeln. Der Kontext der übrigen Geschichte kann dabei unterstützend wirken.
4. In einer Art „Gallery-Walk“ können die entstandenen Ergebnisse anschließend ausgestellt und von den anderen Künstlerinnen und Künstlern bestaunt werden.



DIE HEILIGE NACHT

KOPIERVORLAGE

NAME:

DATUM:

Welche Person in der Geschichte findest du am Mutigsten?

Wenn du einer der Personen eine Frage stellen könntest, wen würdest du wählen und was würdest du fragen?

Welche Tiere findet man in einem Stall?

Was würdest du wohl denken, wenn (wie bei den Hirten) auf einmal ein Engel vor dir steht?

Was war das Besondere an dem Stern, dem die Weisen gefolgt sind?

Wieso fanden Josef und Maria es mühsam, die Reise anzutreten?

Wer wies Maria und Josef den Weg zum Stall?

Wenn du dem Christkind ein Geschenk mitbringen könntest, was wäre das?

Warum wollten die Hirten schnell zum Stall laufen, obwohl es mitten in der Nacht war?

Warum ist die Weihnachtsgeschichte für viele Menschen etwas Besonderes?

Welches Geräusch verbindest du mit der Weihnachtsgeschichte?

Was hättest du alles eingepackt, wenn du (wie Maria und Josef) auf Reisen gehen müsstest?

Wie wäre deiner Meinung nach die Geschichte weitergegangen, wenn die Hirten den Stern aus den Augen verloren hätten?

Was könnte Josef gedacht haben, als er hörte: „Hier ist kein Platz mehr“?

Welche Nachricht überbrachte der Engel den Hirten?

Welche anderen Geräusche außer den Tiergeräuschen konnte man damals wohl noch in dem Stall hören?

Was haben Maria, Josef und der Esel im Stall vorgefunden?

Warum, glaubst du, war der Engel bei den Hirten und nicht bei jemand anderem?

Wenn du am Himmel einen Stern sehen würdest, der sich bewegt, würdest du ihm folgen?

Wie würdest du jemandem die Weihnachtsgeschichte erzählen, der sie nicht kennt?

Was ist für dich das Wichtigste an der Weihnachtsgeschichte?

Was könnten die Hirten auf dem Weg zum Stall erlebt haben?